

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 3 August.

Ein Familiendrama.

Eine tief erschütternde Tragödie hat sich gestern Abend 8 Uhr im Hause Goethestraße 28 hier abgespielt. Der dort wohnende Opernsänger Albert Umann...

Albert Umann war am 13. Februar 1857 in Malters (Kreis Dessau), seine Gattin am 3. November 1866 in Klein-Geheer geboren. Dem Verbands unseres Stadttheaters gehörte der Herrschende seit ca. 6 Jahren an.

Es scheint, daß all das Bittere, das Umann durchgesehen hatte, sein ohnedies lenitives Nervensystem herabgeschwächt hat, doch er diesen Stürmen nicht stand zu halten vermochte.

mals nicht recht ernst genommen. Man doch nur zu oft geneigt, in dem Wuffo auf der Bühne einen ewig lächelnden frohen Mann zu sehen!

Nun ist der Mund verkrümmt, der so oft des galligen Schmellers Worte vor dem Haupte Wit Vogners sang, der so manchen Mal in der Karikatur-Oper des Kellersmeisters feuchtkühler Scherz gemacht; jener Mund, dem man so gern lauschte, wenn er als Bürgermeister von Saardam befragt und froh seine Arie sang.

Pflege des Gesanges.

Frei ist das Herz und frei ist das Lieb, Und frei ist der Bursch, der die Welt durchzieht.

Seit einer Reihe von Jahren haben in allen Schichten des deutschen Volkes Bewegungen zur Förderung des Wanderns, der Wanderfreunde und Wanderlust Eingang gefunden.

Zum Wandern aber gehört Gesang, ein frisch hinausgeschmetertes Lied, das nicht nur zur Belebung der Stimmung, der Fröhlichkeit und Gelligkeit, sondern auch bei Ueberwindung etwaiger Schwierigkeiten des Marsches u. dgl. von unschätzbarem Werte ist.

Der Schreiber dieser Zeilen ist mehrere Jahre hindurch mit Scharen deutscher Knaben aus den höheren wie auch aus den Volksschulen in deutschen Landen umhergewandert, und hat überall das selbe Bild gesehen: Unseren Jüngens fehlt alles Material zum Singen: Kenntnis des Textes wie auch der Melodien unserer gabellosen, prächtigen Volkslieder, die noch der Generation vor uns ein liebes Besitztum waren, von dem sie bei jeder Gelegenheit freudig Gebrauch machten.

Demgegenüber ist die Bitte eine alle Beteiligten wirklich an gebracht: Pflegt den volkstümlichen Gesang, mit mehr Ernst und mehr Sorgfalt! Die Schule soll auch eine Pflegstätte dieses kostbaren Schatzes deutschen Volkstums sein!

G. Anther Herricht.

Widmung Arbeitswilliger.

Die Bauarbeiter Albert Bienenz und Wilhelm Busch aus Dornbof stellten am Abend des 22. April zur Zeit der Absperrung der Bauarbeiter zwei Arbeitswillige, die von einem Neubau in Ummendorf zurückgeführt, in höchster Weise zur Rede. Sie fragten sie, warum ihr Meister sie nicht ausgespart habe; sie geäußert noch nicht zum Verbands: Die Arbeitswilligen erwiderten: „Das fahr Euch Klammsännern ganz egal sein!“ Sie erhielten darauf Schläge, Stöße und Fußtritte.

Doch war die Prügelei nach Angabe des einen Mißhandelten „weiter nicht so schlimm.“ Indes hatte sie doch die Wirkung, daß die beiden Arbeitswilligen aus Furcht dem Neubau drei Tage lang fernblieben. Sie haben aber ihren Lohnverlust nachträglich von ihren Züchtlern ersetzt erhalten.

Das Schöffengericht verurteilte Bienenz und Busch wegen gefährlicher Körperverletzung in Verbindung mit Nötigung zu je drei Monaten Gefängnis. Gegen diese Strafe legten beide Berufung ein und haben um mildere Strafe da sie die Sache nicht so schlimm gemeint hätten und die beiden Arbeitswilligen ebenfalls lässig geworden seien. Die Strafkammer setzte die Gefängnisstrafen antragsgemäß auf je zwei Wochen herab.

Nachnahmefarben mit anhängender Zahlkarte.

Im Reichs-Postamt schweben 3. H. Erwägungen, ob es sich empfiehlt, nach dem Vorbilde der Nachnahmefarben und Nachnahmepostbriefchen mit anhängender Postanweisung solche mit anhängender Zahlkarte herauszugeben.

Einstweilen wird darüber hinweggesehen werden, wenn bei Benutzung der Formulare zu Nachnahmefarben und Nachnahmepostbriefchen mit anhängender Postanweisung die Zahlkarten nicht, wie vorgeschrieben, auf die Vorderseite der Postanweisung gelebt, diese neuen Formulare vielmehr ohne die anhängende Postanweisung verwendet und die Zahlkarten also mittels Klebeflecke usw. auf der Rückseite der Nachnahmefarben oder Postbriefchen befestigt werden, wie es für die Anbringung von Zahlkarten auf der Rückseite von Briefen, Postkarten usw. vorgeschrieben ist.

Zoologischer Garten.

Zu dem morgen, Donnerstag, stattfindenden Wingerfest wird nachmittags und abends das Letztige Zirkusfester-Dorchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Günther Coblenz konzertieren.

Der kürzlich bekannte Konzertsänger, Herr Kurt Freytag, wird eine größere Anzahl Rhein- und Weinfelder für Tenor zum Vortrag bringen. Als Neuestes singt Herr Freytag das amerikanische Lied „Lieb' mich und die Welt ist mein!“, das schon in Dorchesterbearbeitung schnell Repertoirestück der meisten Kapellen wurde. Zu der multifacettigen Unterhaltung tragen auch wieder die lustigen „Prager“ bei, deren Skizze im Wägen der verschiedensten Weiblicher stets helle Begeisterung hervorruft und ihnen manchen Danteschoppen einbringt. Für genügend Munition zur Konfetti-Schlacht ist Sorge getragen, auch dafür, daß die Patienten nicht zu knapp gefüllt sind. Die am bayerischen Abend mit großem Beifall aufgenommene Log. „Keine Speisefarte!“ wird morgen wieder vorkommen, natürlich in anderer Zusammenfassung, aber nicht minder reichhaltig und appetitreich. Die Preise für die warmen Gerichte bewegen sich in der Grenze von 0,75 Mk. bis 1,25 Mk. Um Aufschlag gelangt ein naturreiner 1908er Pfaffenheimer aus den Kelleren der Firma Johannes Grün, hier. Im Weinbau sind wieder außer allen Sorten Johannisweinen die Erzeugnisse einer erstklassigen Kelterei; die Bläse in diesem Weibel können im Gegenjah zu denen im Rongertgarten vorher bestellt werden.

Walhalla-Theater.

Der gestrige zweite Abend der internationalen Ringkampfkonzurrenz brachte einige hochinteressante Kämpfe. Der Champion von Frankreich Raoul le Koon siegte nach 15:30 Min. über den Böhmen Vuppa durch Untergriff von hinten mit Badenhebel. Heber erstaunliche Kraft verfiel bei Maratons-Mouritur, der seinen Gegner, den flinken Italiener Mita, nach 5:30 Min.

Gelegenheits-Angebote im Wäschelager zu billigsten Extrapreisen.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes: Stuben-Handtücher, Küchen-Handtücher, Jacquard- u. Dreil-Handtücher, Handtuchdreil, Handtuchdreil, Frottierwäsche selten billig, Badelaken, Badehandtücher.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes: Bettbezüge, Bettkattun, Bettzeuge, Bettbezüge, zurückgesetzter Tischtücher und Servietten, Halbleinen, Elsässer Hemdentuche, Maccotuch u. Maccobatist, Damen-Leibwäsche.

Große Reste und Abschnitte von Kleidern, Blusenstoffen, Besätzen, Spitzen, Negligéstoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen etc. fabelhaft billig.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.



durch doppelten Armfallgriff von hinten auf beide Schultern brauche. Dampfer (Steiermark) unterlag schon nach 1:37 Min. einem riefenhaften Gegner, dem Kolafen Plamutom durch Untergriff von vorn. Der Europameister Strenge brauchte 6 Minuten, um den Polen Boromusch durch Armfallschwung aus dem Steind auf den Teppich zu bringen. Die heutigen spannenden Kämpfe sind aus der Anzeige ersichtlich.

Hollo-Theater. Krone und Hefel.

Mittlerstück in 4 Akten von Walter Howard.
Deutsch von Siegfried v. L. u. H.

Im Apollotheater gastiert diesen Monat ein Berliner Schauspiel-Ensemble unter der Direktion Albert Hübeners. Das erste Stück, das uns das Ensemble zeigte, ist ein Mittlrausstattungsstück in 6 Bildern, wie aus dem Theaterzettel ersichtlich, aus dem Englischen überlieht.

Die Handlung dreht sich um einen Krieg zwischen Serbonien mit der Hauptstadt Selarad und Montebiano. Man hat also nicht sehr nachdentend, wenn man wissen will, welche Vorgänge das Stück berührt. Es arbeitet vornehmlich mit Kontrasten: auf der einen Seite der mächtige Krieger, dessen Wosheit vor nichts zurückweicht, auf der andern Seite der edle Graf, der von dem Krieger getreten, gefolgt und ins Gefängnis geworfen wird. Sie beide ringen um die Liebe des Prinzen von Walla. Schon hat sich das Schicksal beinahe für den ruhstohen Prinzen entschieden. Da wendet sich das Glück. Jedes Bild ist sorgfältig konstruiert. Es ist nicht durchgerechnet, sondern eindrucksvoll. Die Handlung ist nicht zu sehr auf die Handlung beschränkt, sondern ist eine gewisse Note zu fabrizieren. Man muß es ihm lassen: Die Bilder sind überaus stimmungsvoll und wachend. Die Kontraste sind auch in den einzelnen Personen aufs sorgfältigste durchgeführt. In seinen Strichen ist die heldenmäßige Kraft des Grafen von Strathmore geschildert, die Güte seines 14jährigen Bruders Nello, der eheliche Sinn der Prinzessin von Walla und die heimtückische Wosheit und feige Gesinnung des Kriegers.

Der Verfasser tat gut daran, das Stück in „Bilder“ einzuteilen. Alle sind es nicht. Jedes einzelne Bild kann für sich bestehen. Jedes ist wachend. Und selbst wenn einem, sowie sich der Vorhang hebt, die Luft packt, sich über das Mitteil zu moieren: man wird bald mitgerissen, einmal von der Schilderung der Personen, einmal von der streifen Handlung.

Es ist ein Stück, das nur daran wirken kann, wenn mit viel Können und intensiven Ernst gespielt wird. Und das ist bei dem Ensemble Hübeners durchaus der Fall. Die Darsteller sind routinierte Spieler. Man merkt es der Ausführung an, mit welcher Sorgfalt und Liebe das Stück einstudiert wurde und wie die Darsteller ihre Rolle lieben. nicht zu sehr unterstreichen, sich aber auch keine Mühen der Psychologie entgehen lassen. Nicht anders ist's mit der Inszenierung, die sich jedes Bildes mit großer Liebe annahm und die Szene und Wort in Einklang bringt.

Der mit fremdländischem Akzent — wohl slavischem — sprechende Krieger von Serbonien des Albert Hübeners hob die Charakteristiken des Kriegers deutlich hervor und stand in händigem Konner mit dem Publikum, das leicht zum Lachen neigt. Der Darsteller leidet das Sotiel und beinahe auch das Publikum, das auf seine Worte ohne weiteres einschläft. Die Rollen-Gesetze waren ganz am Platze. Ein trefflicher Darsteller ist auch Adolf Schinkel, der den Grafen Strathmore mit der innerlichen Vornehmheit spielte, die der Innpathischen Gestalt zurunde liegt.

Ebenso wurden die frühen arischen und kleineren Rollen mit Fleiß und Ernst und Verständnis durchgeführt, so daß das Publikum nicht trefflich zur Geltung gebracht wurde. Die Wirkung konnte man am deutlichsten aus dem lebhaften, äußerst herzlichen Applaus ersehen, der das Haus erfüllte. Der Abend, der für dieses Stück angewandt wird, ist durchaus nicht verloren. m. f.

Beitritt zum Saale-Sängerbund.

Das einmütige Zusammenwirken der hiesigen bürgerlichen Gesangsvereine beim Kreisturnfeste hat in einigen Vereinen den Gedanken aufkommen lassen, sich dem Saale-Sängerbund wieder anzuschließen.

Kurze.

Die Vorstände der Zweigvereine des Evangelischen Bundes in Halle a. S. wenden sich in einem Urtrufe an alle Protestanten. Die Borromusch-Engelika habe wieder gesagt, wie Rom über die Reformation urteilt. Da diploma-

G. Henneberg, Zürich

Direkte Bezugsquelle von Seldentstoffen Jeder Art.
Schon verzollt! — Verlangen Sie Muster!

matifche Bemerkungen keine Aussicht auf Besserung der Verhältnisse bieten, müßte das evangelische Volk seine Sache selbst in die Hand nehmen.

Der Bund fordert daher Zusammenfluß aller Protestanten (ohne Unterschied der Partei) und Aufbringung einer Gegen-Borromuschspende. Wir verweisen im übrigen auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Königl. Preuß. Lotterie. Wie aus dem heutigen Inseratteil ersichtlich ist, muß die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse bei Verlust des Anrechts bis spätestens Monats, den 8. August, abends 6 Uhr (nicht 8 Uhr wie früher) bewirkt sein.

Das Uebel-Quartett, welches am nächsten Sonntag im „Wintergarten“ auftritt, dient der heiteren Kunst. Seit mehr als zwei Jahrzehnten hat es in ganz Europa mit zahllosen künstlerischen Originalkompositionen bestellteste Erfolge errungen. Das Uebel-Quartett genöß wiederholt die Auszeichnung, vor den allerhöchsten Herrschaften Europas singen zu dürfen, so vor den Kaisern und Königen von Deutschland, Desterreich, Rußland, Türkei, Spanien, Belgien usw. Die Gesäßen des Quartetts, die das Uebel-Quartett ausbreitet, sind köstlicher Art, sie klingen noch lange nach und rufen Eindrücke hervor, an denen die Seele sich noch lange labt. Vorkaufskarten sind in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hoth an zu haben.

Schräpfer Dampfmaschinen. Um dem immer größer werdenden Verkehr auf der Saale in jeder Weise gerecht werden zu können, läßt die Firma Schräpfer für nächstes Jahr einen neuen großen Saaledampfer bauen, und zwar wie bisher immer bei der Schiffbau-Gesellschaft Gebr. Sachseberg, Köhlau a. E. Dieses neue Dampfgeschiff, welches eine Länge von 26,50 Meter bei einer Breite von 5,30 Meter hat, arbeitet mit einer Maschinenkraft von 100 Pferdekraften. Alles wird bei ihm auf das Elegante eingrichtet und mit allem Komfort (Büfett, Küche, Salons I. und II. Klasse und anderen lästlichen Zubehörsräumen) ausgestattet sein. Sämtliche Röhren, welche bei unangenehmer Witterung den größtmöglichen Schutz bieten, sind mit Dampfheizung versehen. Es ist dies der kleinste Dampfboot, welchen die Firma Schräpfer seit der Zeit in den letzten Jahren, während er für die anderen Fahrzeugen als Schiffsdampfer eingrichtet wird. Der neue Dampfboot, welcher nebenbei, wie die anderen, auch nach der Nebentour fährt, soll hauptsächlich unter kundiger Führung die Verbindung zwischen Halle — Neu-Neugoczi — Weitzin — Köthenburg aufrecht erhalten. Würdige, infantile Bedienung und Preise, welche von jeher das Prinzip der Familie Schräpfer waren, werden auch ferner dazu beitragen, das Geschäft der Firma zu unterstützen.

Meteorologische Station.

	2. Aug. 9 Uhr abends	3. Aug. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	750,0	751,1
Thermometer Celsius . . .	17,7	17,6
Rel. Feuchtigkeit . . .	99%	99%
Wind . . .	SWO	SWO

Maximum der Temperatur am 2. Aug.: 23,2° C.
Minimum in der Nacht vom 2. Aug. zum 3. Aug.: 15,5° C.
Niederschlag am 3. Aug.: 7 Uhr morgens: 0,1 mm.
Nora bad. Wasserwärme am 3. August: 21° C.

Wetter-Ausichten.

- 4. August: Windig, heiter bei Wolkenzug, wärmer.
- 5. August: Windig mit Sonnenschein, kühl, warm, Neigung zu Gewitter.
- 6. August: Heiter, warm, streichweise Gewitter.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 2. August 1910.

Aufgeboden: Der Dekanateur Ernst Reinhardt, Hannover, und Margarete Wamert, Ludw. Wuchererstr. 65. Der Stellmacher Rudolph Herbig, Leipzig, und Martha Rehn, Sobenjoierstr. 38. Gefehlschlichter: Der Warrer Karl Kaufmann, Judenbad, und Margarete Bärowald, Seebenerstr. 5.

Geboren: Dem Klempner Ernst Kemper L. Hse, Körnerstr. 17. Dem Eisenbrecher Emil Meise S. Gerhards, Trothaerstr. 3. Dem Schmied Hermann Carl Dittel Zwillinge Gertrud und Gerhard, Pennterstr. 37.

Halle-Süd, 2. August 1910.

Aufgeboden: Der Arbeiter Gustav Frömmig, Merseburg, u. Anna Gebhardt, Spilge 16. **Geboren:** Dem Arbeiter Wilhelm Ert S. Otto, Lostr. 17. Dem Schriftföhler Heinrich Kiediger aus Gattentunburg S. Torstraße 60. Dem Maler Otto Dimmuth J. Ballg, Seeburg 4. Dem Radierer Julius Schneider I. Hilde, Herbarstr. 1. Dem Schlosser Hermann Ernst S. Herber, Melanchthonstr. 41. Dem Schlosser Max Erke I. Charlotte, Kiebergstr. 3. Dem Ders-

ingenteur Martin Steber S. Krmin, Steinweg 29. Dem Fabrikarbeiter Franz Buch I. Charlotte, Steinweg 51. **Gestorben:** Der Arbeiter Richard Baldoamus aus Quering I. Martha, 3 Wobden, Weckenerstr. 10a. Des Schneiders Karl Gebhardt I. Gertrud, 2 J. Jafobstr. 29. Martha Koewes, 44 J. Pfännerhöhe 65. Elisabeth Schuber, 75 J. Jafobstr. 45. **Hausmägdes Aufschub.**

Der Gärtner G. H. W. Wille, Delitzsch, u. A. E. Kieberg, Halle a. S.

Letzte Nachrichten.

Keine neuen Reichssteuern.

H. Berlin, 3. Aug. Wie berichtet wird, ist bei den letzten Beratungen des Reichstanzlers mit dem Schatzsekretär beschlossen worden, abgesehen von den Kosten, die durch die neue Quantenwertvorlage bedingt sind, keine neuen Reichssteuern im Laufe der Session zu fordern.

Zum Besuch der Kinematographentheater.

Berlin, 3. Aug. Der Polizeipräsident hat für den Stadtdirektor eine Verordnung erlassen, wonach Kinder unter 14 Jahren während der öffentlichen Vorstellungen der Kinematographentheater nach 9 Uhr abends nicht mehr eingelassen werden dürfen, auch wenn sie sich in Begleitung von erwachsenen Personen befinden, Weiterretungen sollen mit Geldstrafe, bezw. mit Haft belegt werden.

Raub.

H. Berlin, 3. Aug. Ein schweres Verbrechen wurde in der Jungfernhöhe verübt und beschäftigt die Berliner Kriminalpolizei. Der Fabrikarbeiter Adolf Weber aus der Blumenstraße 7 wurde dort überfallen und seiner Borschaft in Höhe von 300 Mark beraubt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Abbruch der Meher Luftschiffmanöver.

Meb, 3. Aug. Die Luftschiffmanöver sind gestern abgebrochen worden. Der Grund der plötzlichen Abbrechung der Manöver ist darauf zurückzuführen, daß die Witterungsverhältnisse sehr schlecht sind und daß die Luftschiffe „J. I.“ und „M. II.“ dadurch nicht mehr genügend Auftrieb haben.

Eisenbahnunglück.

München, 3. Aug. Zwischen Pilsen und Oberdorf fand gestern abend ein Zusammenstoß zwischen einem aus Kaufbeuren und einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zug statt. Hierbei wurden fünf Personen mehr oder minder schwer verletzt. Ein Wagen wurde zertrümmert.

Fleischvergiftungen.

Gera, 3. Aug. Das „Geraer Tageblatt“ meldet: Im benachbarten Langenberg liegen über 50 Personen an Fleischvergiftung darnieder. In dem Langenberg benachbarten Suhlach ist eine Frau an Fleischvergiftung gestorben. Die in Langenberg darniederliegenden Personen befinden sich auf dem Wege der Besserung. Ueber die Ursache der Fleischvergiftung wird von den Behörden nachgeforscht. Bisher konnte jedoch noch nichts Positives ermittelt werden.

Die Cholera in Rußland.

Petersburg, 3. Aug. In dem Bergwerksgelbiet Donag hat die Cholera riesige Dimensionen angenommen. Die Arbeiterkassen wurden abgebrannt.

Folgeschwere Kesselexplosion.

Petersburg, 3. Aug. Wie aus Kronstadt gemeldet wird, sind durch eine Kesselexplosion an Bord eines Torpedobootes sechs Mann der Besatzung getötet und 14 verwundet worden.

Hervorragend billige Nachsaison-Preise.

Grosse Bestände **Waschblusen, Waschkleider, Kostüme, Kleiderröcke, Damenhüte, Kinderhüte, Wasch- u. Wollkleiderstoffe, halbfertige Roben u. Blusen.**

Damen- u. Herrenhandschuhe, Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfe, Damen- und Herren-Schirme, Spazierstöcke, Normal-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder, Herren-Panama und Strohhüte, Herren-Westen, Herren-Oberhemden und Sport-Hemden, Unterröcke, Badeanzüge, Badehosen, Badewäsche.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 66/67. Halle a. S. Marktplatz 21.

Hochschulnachrichten.

In vergangener Nacht ist nach schwerem Leiden Medizinalrath Dr. Robert K... Der Reichsanwalt für Geographie an der Universität...

Zum Zusammenbruch der Lünener Bank.

(Ein zweiter Bankdirektor verhaftet.) Zu der Verhaftung des Direktors der Lünener Bank wird neuerdings noch berichtet: Die Verhaftung erfolgte wegen Bilanzverschleierung...

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt wirkten die aus Amerika vorliegenden Nachrichten abschwächend, doch kam es nicht zu grösseren Rückgängen...

Waren und Produkte.

Zucker. Magdeburg, 3. Aug. Kornschrot 88%, ohne Fass... Nacprodente 75%, ohne Sack...

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.) Die feste Tendenz der New Yorker Börse im Verein mit den Nachrichten vom Stabesmarkt und die beabsichtigte Produktionsbeschränkung am Kupfermarkt...

Kaffee.

Hamburg, 3. Aug. (Vorm.-Bericht) Good average...

Heu, Stroh usw.

Halle, 3. Aug. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Wächter) Preise für 50 kg...

Wasserstand der Saale.

Trotha, 2. Aug. abends 2,02 m, 3. Aug. morgens 2,34 m.

Flusschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 2. Aug. (Bericht von den Vereinigten Schiffahrtsgesellschaften) Aktiengesellschaft Vertreter Richard Bastian...

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and markets, including Berlin, Leipzig, and international markets. Includes sections for 'Berliner Börse', 'Bankhaus', and 'Leipziger Börse'.

